

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sie winkte mit ihrem breiten Florentiner, den sie an der Hand trug und rief mir von weitem entgegen: »Wo bleibst du so lange? Schlimmer!«

»Ich sah eine Hochzeit« —

»Eine Hochzeit? . . . Das bedeutet Glück!«

»Unser Glück, liebe Hedda. Ich wollte . . . «

»Wir wären an der Stelle dieser Leute? Ei, Du liebst doch die lauten Feste nicht.«

»Das Auspauken der Freude . . . das dumme Tanzen . . . «

»Aber — «

»Ja, ja, du willst auch deine Feste haben, deine vornehmen und einsamen, wie du immer sagst . . . Küß mich . . . küß mich!«

Bei diesen Worten aber lief mir der kleine Schelm davon, geradewegs zu unserem Wald-Tuskulum. Dort empfing sie den Sündenlohn: glühende, glühende Küsse. Lenzlüfte trugen den Klang der Kirchenglocken an unser Ohr. Wir sprachen wenige Worte von der Hochzeit, von den Lehren des Priesters. Mich überkam eine heisse Sehnsucht und ich flüsterte ihr ins Ohr:

»Hedda, unsere Hochzeit!«

Sie umschlang mich und hauchte:

»Ja! dein! dein!« —

»Ewig?« — »Ewig!«

